



## Nutzfahrzeuge

Auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover beeindruckte Volkswagen Nutzfahrzeuge die Messebesucher mit zahlreichen serienreifen Lösungen, die Elektromobilität für Kunden aus Handwerk und Handel nutzbar machen.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Als führender Hersteller leichter Nutzfahrzeuge gestaltet Volkswagen Nutzfahrzeuge den städtischen Waren- und Dienstleistungsverkehr grundlegend neu und nachhaltig, um so die Lebensqualität vor allem in den Innenstädten zu verbessern. Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 in Hannover präsentierte die Marke zahlreiche überzeugende Lösungen, wie gewerbliche Elektromobilität in urbanen Regionen nachhaltig genutzt werden kann. Der e-Crafter ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil im Lieferprogramm des hannoverschen Autobauers. Mit dem ABT e-Caddy und dem ABT e-Transporter sind zwei weitere rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge für den Stadtverkehr hinzugekommen. Der 120 km/h schnelle ABT e-Caddy kann rund 200 km mit einer Batterieladung zurücklegen. Höhepunkt des IAA-Auftritts von Volkswagen Nutzfahrzeuge aber war das Concept Car ID. BUZZ CARGO. Der Lieferwagen von morgen fährt vollelektrisch, vernetzt und automatisiert im Stadtverkehr. Der Bulli-Nachfolger zielt auf die Anforderungen an einen modernen, emissionsfreien und nachhaltigen Transport von Gütern und Menschen ab. Mit Reichweiten der Batterien aus dem neuen Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB) von 330 bis mehr als 550 km und mit einem digitalisierten Beladungssystem greift die Marke die Wünsche ihrer Kundengruppen auf.

Die Auslieferungen von Volkswagen Nutzfahrzeugen beliefen sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 500 Tsd. Fahrzeuge und übertrafen damit leicht das Vorjahr (+0,4%). In Europa nahmen die Verkäufe um 2,0% zu, in Südamerika waren es 7,5%.

Die Absatzzahlen gingen im Berichtsjahr aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung in Südamerika um 5,9% auf 469 Tsd. Fahrzeuge zurück. Besonders gefragt war der Crafter.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fertigte die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge 519 Tsd. Fahrzeuge und lag damit um 6,0% über dem Vorjahresniveau. Bei Volkswagen Poznan lief im März der zweimillionste Caddy vom Band. Im Stammwerk Hannover gab es 2018 zwei Mal Grund zum Feiern: Ende Mai wurde das hunderttausendste Reisemobil California produziert und Anfang Juni fertigten die Mitarbeiter das 500-tausendste Fahrzeug der aktuellen Transporter-Baureihe.

### UMSATZ UND ERGEBNIS

Die Umsatzerlöse von Volkswagen Nutzfahrzeuge beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 11,9 (11,9) Mrd.€. Trotz positiver Mixeffekte und Materialkostenoptimierungen ging das Operative Ergebnis vor allem aufgrund höherer Vorleistungen für neue Produkte, einer ungünstigen Wechselkursentwicklung und aufgrund der Herausforderungen aus WLTP auf 780 (853) Mio.€ zurück. Die operative Rendite sank auf 6,6 (7,2)%.

# 500 Tsd.

Produzierte Fahrzeuge der aktuellen T-Baureihe

PRODUKTION

| Fahrzeuge                 | 2018           | 2017           |
|---------------------------|----------------|----------------|
| Caravelle/Multivan, Kombi | 115.525        | 115.553        |
| Caddy Kombi               | 89.154         | 93.167         |
| Amarok                    | 88.950         | 80.328         |
| Transporter               | 86.286         | 92.876         |
| Caddy                     | 71.881         | 71.501         |
| Crafter                   | 67.151         | 36.313         |
|                           | <b>518.947</b> | <b>489.738</b> |

MARKE VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE

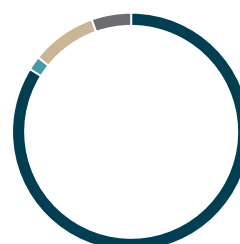
|                             | 2018   | 2017   | %    |
|-----------------------------|--------|--------|------|
| Auslieferungen (Tsd. Fzg.)  | 500    | 498    | +0,4 |
| Absatz                      | 469    | 498    | -5,9 |
| Produktion                  | 519    | 490    | +6,0 |
| Umsatzerlöse (Mio. €)       | 11.875 | 11.909 | -0,3 |
| Operatives Ergebnis         | 780    | 853    | -8,6 |
| Operative Umsatzrendite (%) | 6,6    | 7,2    |      |

# e-Crafter



AUSLIEFERUNGEN NACH MÄRKTEN

in Prozent



Europa/Übrige Märkte 83,8%  
 Nordamerika 1,9%  
 Südamerika 8,9%  
 Asien-Pazifik 5,4%